

Interkulturelles Lernen an der GE Horst

An der GE Horst werden zurzeit Schülerinnen und Schüler aus über 15 Herkunftsländern unterrichtet. Mehr als 40 % aller Schüler stammen aus Familien mit Migrationshintergrund. Die Schule macht es sich zur Aufgabe, ein Ort interkulturellen Lernens zu sein. Allen SuS sollen gemeinsam Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die es ihnen ermöglichen, sich in eine sich wandelnde multikulturelle Gesellschaft zu integrieren. Zu diesen zu erwerbenden Fähigkeiten gehören Lernbereitschaft, Toleranz, Einfühlungsvermögen, ein positives Verständnis von Vielfalt, Distanz zur eigenen Rolle, Verantwortungsbewusstsein für sich und andere, Kooperations- und Konfliktfähigkeit. Es ist unschwer zu erkennen, dass diese Fähigkeiten zu den Schlüsselkompetenzen führen, die eigentlich für alle Mitglieder der Gesellschaft und in allen Lebenssituationen wichtig sind. Dementsprechend gehört interkulturelles Lernen in den Schulalltag, d. h. in den Unterricht, auf den Schulhof, in den Ganzttag. Dem entspricht auch die Genese dieses – mittlerweile zum Schulprogrammschwerpunkt gewordenen – Lernbereiches: Am Anfang stand kein Konzept und noch jetzt erheben wir nicht den Anspruch eines zu haben. Eine Fülle von regelmäßig und unregelmäßig stattfindenden Veranstaltungen und Aktionen, die von unterschiedlichen Personen und Gruppen der Schule getragen werden, machen den Schwerpunkt aus und werden nachfolgend dargestellt. Offensein für die Chancen und Probleme und Gelegenheiten am Schopf ergreifen, Personen, Ideen, Institutionen und Ressourcen in die Schule zu holen – das ist wichtiger als schlüssige Konzepte. Und nicht zu vergessen: Integration geht nur, wenn sie ungezwungen, mitunter augenzwinkernd und möglichst spaßbesetzt daher kommt.

Integrationsausschuss:

Dieser Ausschuss, der aus Lehrkräften (davon sind zwei Schulleitungsmitglieder) und Schülern besteht und auch mit der RAA Gelsenkirchen (Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien) kooperiert, koordiniert die Integrationsarbeit (Projekte) in regelmäßigen Sitzungen.

Projekte: Patenprojekt, Patenschaftsprojekt, Mentoringprogramm, „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Lesungen mit Dichtern und Autoren mit Migrationshintergrund, Elternarbeit, Klassengemeinschaft im interreligiösen Dialog

Des weiteren haben wir an unserer Schule auch andere Projekte, die von verschiedenen Ausschüssen und Lehrkräften koordiniert werden. Wie z.B. Integration durch Sport, Antirassismustag für den 6. Jahrgang, Europaschule.

Patenprojekt:

Unser Paten-System, das mit dem Schuljahr 2004/2005 ins Leben erweckt worden ist, sieht vor, dass für jeden kommenden 5. Jahrgang jeweils 2 PatInnen für jede Klasse zur Verfügung stehen, die sich um die verschiedenen Belange dieser SchülerInnen kümmern. Es wendet sich an diejenigen, die Unterstützung bei der Eingewöhnung an die neue Schule (und Schulform) brauchen oder auch einfach nur gemeinsam Spaß haben wollen.

Die PatInnen, ausgewählte SchülerInnen des 10. Jahrgangs, die dieses Amt ehrenamtlich übernehmen und am Ende des Jahres ein Zertifikat bekommen, bieten ihren Sprösslingen verschiedene Unternehmungen an wie z.B. Musik- oder Tanzworkshops, Spielgruppen, Koch-/Backgruppen, Lesestunden u.v.m. - alles unter dem Aspekt MULTIKULTI!!!

Der ganze Stolz der Patengruppe sind allerdings die interkulturellen Projekte.

-Im Dezember Advents-Spenden-Aktion für Obdachlose, bei der eine Menge Kleider (Handschuhe, Mützen, Schals, Socken) und Süßigkeiten gesammelt und bei einer großen Adventsfeier wiederum mitsamt aller eingeladenen Eltern als kleine Präsente verpackt werden.

-Am 14. April fand das „Internationale Kinderfest“ an unserer Schule statt. Dieses Fest stand ganz im Zeichen der Integration und wurde von den Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen mit Hilfe ihrer Lehrer, Paten und Eltern organisiert.

Patenschaftsprojekt:

Wir wollen, dass an der Gesamtschule Horst alle Schülerinnen und Schüler so gefördert und gefordert werden, dass sie den ihnen bestmöglichen Abschluss erreichen.

Aus diesem Gedanken heraus, ist vor 4 Jahren das „Patenschaftsprojekt“ in Kooperation mit der RAA Gelsenkirchen entstanden. Dieses Projekt wird vom

Förderverein der RAA Gelsenkirchen und der Gesamtschule Horst finanziell unterstützt. Wir möchten einige Schülerinnen und Schüler aus der Unterstufe mit einer Patin oder einem Paten unterstützen. Sie erhalten somit zusätzlich eine individuelle Förderung bzw. Unterstützung und Motivation, die sie auf diesem Stück ihres Lebensweges begleiten. Das ist unser Ausgangspunkt für die Entstehung unseres Patenschaftsprojektes.

An diesem Projekt nehmen etwa 20 engagierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 11 – 13 teil. Die Paten treffen sich einmal in der Woche mit dem Patenkind, helfen ihren Schützlingen bei den Hausaufgaben, hören ihm zu, lesen mit ihm gemeinsam Bücher und haben Vorbildcharakter.

Mentoringprogramm:

Isteyen yapar bedeutet übersetzt „Wer will, der kann“ und ist ein Mentoringprogramm in Kooperation mit der Türkisch-Deutsche Studierenden und Akademiker Plattform e.V. für OberstufenschülerInnen mit Migrationshintergrund, die ihre berufliche Karriere eigenverantwortlich in die Hand nehmen möchten und sich für ihren höheren Bildungsabschluss einsetzen wollen.

MentorInnen sind Studierende oder AkademikerInnen, die selbst einen Migrationshintergrund haben, sich in den Themenfeldern Schule, Ausbildung, Studium und Beruf auskennen. Sie sind daran interessiert SchülerInnen konstruktiv zu stärken. Die MentorInnen unterstützen die SchülerInnen bei der Definition ihrer beruflichen Ziele und stehen ihnen beratend zur Seite.

Die MentorInnen konnten dank der finanziellen Unterstützung von der Volkshochschule Gelsenkirchen und vom Förderverein der RAA Gelsenkirchen mit den interessierten SchülerInnen fünf Workshops durchführen.

WORKSHOP 1: Allgemeine Einführung und Aktivierung des Vorwissens über Studiemöglichkeiten sowie die Sensibilisierung der SchülerInnen für ihre Interkulturalität und die sich daraus ergebenden Chancen und Herausforderungen.

WORKSHOP 2: Informationen über Studienförderung, Universitäten, Studienfächer, Ablauf des Studiums, Auslandsaufenthalte etc.

WORKSHOP 3: Exkursion zu einem Unternehmen, um mögliche akademische Berufsbilder in der Praxis kennen zu lernen.

WORKSHOP 4: Gemeinsame Erarbeitung eines Planes für jede(n) SchülerIn. Hierfür werden die SchülerInnen eigenständig eine Präsentation zur Eigendarstellung vorbereiten, die anschließend in der Gruppe und unter Anleitung der MentorInnen weiter entwickelt wird.

WORKSHOP 5: Abschlussveranstaltung im Rahmen eines gemeinsamen Abendessens, auf der die Workshops diskutiert und bewertet werden.

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“:

Die Gesamtschule Horst wurde im letzten Schuljahr als "Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage" benannt. Das ist ein Projekt von den Schülerinnen und Schülern, die gegen alle Formen von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, aktiv vorgehen und einen Beitrag zu einer gewaltfreien, demokratischen Gesellschaft leisten wollen.

Für dieses Projekt müssen die SchülerInnen neue Ideen und Aktivitäten entwickeln.

In diesem Jahr haben sie beschlossen, einen Abend für die Oberstufenschüler, Eltern, Lehrkräfte und für unsere Partner zu organisieren. Hierzu haben sie den Kabarettisten Muhsin Omurca eingeladen, der das Thema Integration auf humorvoller Weise fokussiert hat.

Wir sind für die finanzielle Unterstützung der Volkshochschule Gelsenkirchen und des Fördervereins der RAA Gelsenkirchen sehr dankbar.

Lesungen mit Dichtern und Autoren mit Migrationshintergrund:

Jedes Jahr versuchen wir mit der RAA Gelsenkirchen im Rahmen des deutsch-türkischen Literaturfestivals „Buchmesse Ruhr“ Lesungen mit Dichtern und Autoren mit Migrationshintergrund durchzuführen. Ein zentrales Ziel der Veranstaltungen ist es, die interkulturelle Literaturvermittlung und aktive Auseinandersetzung mit Literatur für Schüler, Kinder und Jugendliche zu fördern.

Ziel der Kinder- und Schulesungen ist es, das selbständige Interesse von Schülerinnen und Schülern an Literatur und Lesen wecken. Sie sollen mit dem Medium „Literatur“ vertraut werden. Zusätzlich sollen die Lesungen den Schülerinnen und Schülern eine Sensibilität für andere Lebenswelten vermitteln.

Elternarbeit:

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule ist ein wesentlicher Bestandteil einer gelingenden schulischen Laufbahn der Kinder. Da Schüler mit Migrationshintergrund häufig zusätzliche Förderung brauchen, werden ihre Eltern zu wichtigen Begleitern, wenn sie sich für die Anforderungen der Schule interessieren und Förderangebote voll unterstützen.

Um die Zusammenarbeit mit den Eltern zu optimieren, wurde vom Integrationsausschuss mit Unterstützung der RAA Gelsenkirchen ein Eltern-Café ins Leben gerufen. An erster Stelle soll das Eltern-Café einen Rahmen schaffen, in dem Eltern der Gesamtschule Horst miteinander Kontakt aufnehmen, sich über schulische Probleme austauschen und gegenseitige Hilfe organisieren können. Interessierte und hilfesuchende Eltern erhalten so ein regelmäßiges Angebot, durch das sie Unterstützung in allen Erziehungsfragen, Fragen der Gesundheitsvorsorge und vielem mehr erhalten. Die Themen, die besprochen werden, werden von den Eltern selbst ausgewählt.

Klassengemeinschaft im interreligiösen Dialog

Im 8. Jahrgang wurde in diesem Schuljahr das Projekt „Wo, wie, was glaubst Du eigentlich?“ durchgeführt.

Im Alter von ca. 14 Jahren befinden sich die SuS entwicklungsbedingt in einer Phase der religiösen Selbstfindung. Mit dem Alter, in dem die Kinder religionsmündig werden, nimmt auch ihr Interesse an der eigenen Religion zu – ebenso wie die bewusste Auseinandersetzung damit. Gleichzeitig werden Unterschiede zu anderer Religionen und Weltanschauung deutlicher. Damit aus der verschärften Wahrnehmung keine Abgrenzungen erwachsen, werden die SuS für eine projektbezogene Zeit religionsgemischt unterrichtet.

Für 6 Wochen gehen die SuS des 8. Jahrgangs nicht in ihre Religionskurse, sondern verbleiben im Klassenverband. In dieser Zeit gehen die Fachlehrer in eine Klasse und bringen dort den SuS „ihre“ Religion bzw. Weltanschauung lebensnah näher.

Der Islamkundelehrer verbringt also 2 Wochen in einer Klasse und macht dort den Islam zum Thema. Dann wechselt er die Klasse. Zeitgleich sind die christlichen

Lehrer und der Philosophielehrer in den anderen beiden Klassen und behandeln „Christentum“ und „Philosophie“. Nach zwei Wochen wechseln die Lehrer.

Antirassismustag der UNO für den 6. Jahrgang:

Dieser Tag, der von einer Lehrkraft koordiniert wird, findet seit 10 Jahren einmal im Jahr mit dem Motto - Gemeinsam die Vielfalt der Kulturen feiern, gegen Ausgrenzung und Gewalt - statt.

Der Leitgedanke ist dabei, über die erlebnis-orientierte, haut-nahe Arbeit mit "Fremden" aus aller Welt Distanzängste abzubauen und sich dem vermeintlich "Fremden" der anderen Kultur zu öffnen.

An diesem Workshop-Tag leiten interkulturell besetzte Moderatoren von außerhalb der Schule die erlebnisorientierte Arbeit in Kleingruppen (Workshops), die von den Schülern selbst angewählt werden.

Künstler, Akrobaten und Sportler aus aller Herren Länder erarbeiten einen Tag lang mit den Kindern in Workshops eine kleine Vorführung: Afrikanisches Trommeln, Bogenschießen, Judo, Akrobatik – Hauptsache, man geht auf „Tuchführung“ mit dem „Fremden“.

Integration durch Sport:

Vor 10 Jahren fiel uns auf, wie wenig Mädchen und noch viel weniger Mädchen mit Migrationshintergrund in den Horster Sportvereinen Mitglieder waren. Aus dieser Kenntnis erwachsen gezielte Bemühungen diesen Zustand zu verändern, konkret: etliche höchst erfolgreiche Mädchenschulmannschaften im Bereich Fußball, verstärkte Zusammenarbeit mit den Horster Vereinen und erfolgreiche Wettbewerbsteilnahmen wie z. B. die Kür zu „Deutschlands coolste Kickerinnen“ im DFB Bundeswettbewerb. Unsere Integrationsarbeit im Sport wurde 2011 gekrönt mit dem ersten Platz beim Integrationswettbewerb des DFB und Mercedes Benz. In allen unseren Mannschaften, bei der Trainer- und Schiedsrichterausbildung, bei den Freizeitturnieren, bei SPIN (Sportinterkulturell) wie in der Profiklasse Sport im 6. Jahrgang wird klar: Nirgendwo geht Integration so mühelos und natürlich wie im Sport.

Europaarbeit – Integrationsarbeit

„Wie wär's mit einem kleinen Spaziergang von Hayange in Frankreich nach Kiew in der Ukraine mit Zwischenstopp in Gelsenkirchen-Horst, Istanbul und Brasov in Rumänien?

Zu aufwändig, zu beschwerlich und nichts für Fußkranke? Dabei liegt zwischen Start und Ziel nicht mehr als ein Schubs auf der drehbaren Litfasssäule. „Wege zueinander in Europa“ steht auf dem Kranz des Werbeträgers, der in Form einer Collage aus Bildern, Texten und Zeichnungen die enge Zusammenarbeit der Gesamtschule Horst mit ihren Partnerschulen dokumentiert und vom Leben und Lernen in den Nachbarländern erzählt.“ Das Ergebnis einer Projektarbeit der Oberstufe zusammen mit einigen Schülern der Sekundarstufe I „gehörte zu den 53 Landessiegern, die im Musiktheater von Kulturstatssekretär Hans-Heinrich Große-Brockhoff ausgezeichnet wurde.“ So schrieb die WAZ.

Regelmäßig den NRW-Landeswettbewerb „Begegnung mit Osteuropa“ als Herausforderung anzunehmen, gehört ebenso zu unserem Profil als Europaschule wie unsere Comenius-Aktivitäten, unsere Betriebspraktika im Ausland, der Ausbau eines breiten Partnerschulnetzwerks und damit verbunden die Pflege von themengebundenen Schüleraustauschen, bilinguale Unterrichtsmodule, europaorientierte Unterrichtseinheiten in unserem Curriculum, Sprachzertifikate etc. Sicherlich ist das bereits ein recht breit gefächertes Angebot, das sich aber dennoch stetig weiterentwickelt.

Besonders bunt und lebendig gestaltet sich Europaarbeit immer dann, wenn Jugendliche bei europäischen Begegnungen zusammentreffen, sei es bei einem Austausch, wie erst kürzlich mit unserer Partnerschule aus Guissona/Spanien und unserer Partnerschule aus Kiew/Ukraine, bei Begegnungen im Rahmen eines Comeniusprojekts oder im Zusammenhang mit einem Betriebspraktikum.

Aufeinander zugehen – miteinander arbeiten/leben – voneinander lernen, so könnte man das Erfolgsrezept europäischer Arbeit kurz fassen, es bedeutet gleichzeitig, Angst vor Fremden abzulegen bzw. gar nicht erst aufkommen zu lassen und kulturelle Vielfalt als spannend und in jedem Fall als Bereicherung zu erleben.

Dass dieses Erfolgsrezept an unserer Schule funktioniert, haben wir u.a. einem Pool von mittlerweile mindestens 50 Gastfamilien zu verdanken, die unsere europäische Arbeit stützen und durch ihre Gastfreundschaft dafür sorgen, dass europäische

Begegnungen ein persönlich-familiäres Profil bekommen und dadurch unvergesslich werden.

Selbstverständlich erschließt sich unseren Schülerinnen und Schülern die Bedeutung des Themenbereichs Europa auch auf kognitive Weise – sei es durch europaorientierte Unterrichtseinheiten, sei es durch bilinguale Module oder die Bedeutung des Erwerbs von Sprachzertifikaten, als besonders wirkungsvoll auf dem Weg, ein selbstbewusster und kompetenter Europäer zu werden, erweist sich aber – dies bestätigen die Aussagen unserer Schüler – der emotionale Zugang.

Nicht nur mit der Makrostruktur unseres Europaprofils tragen wir diesem Aspekt Rechnung, sondern auch auf der Ebene der Mikrostruktur wird kulturelle Vielfalt gelebt und als Bereicherung erfahren: So ist unsere Schüler-Europa-AG, eine der Organisationsformen unserer Arbeit, multikulturell aufgestellt. Hier arbeiten Schüler mit polnischem, russischem, türkischem und afrikanischem Migrationshintergrund zusammen – in diesem Jahr, um noch einmal auf den NRW-Wettbewerb zurückzukommen, u.a. erfolgreich zum Schwerpunktthema „Europa – das sind wir!“ Es scheint der richtige Weg zu sein, auf dem sie sich befinden!